

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

Datum: Montag, 26. November 2018
Ort: Villa Kym (Mehrzweckraum im UG)
Zeit: 19.30 Uhr bis 20.20 Uhr
Vorsitz: Fredy Böni, Gemeindeammann
Protokoll: Marius Fricker, Gemeinbeschreiber
Stimmzähler: Anita Müller

Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsregister	841
	Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl (20%)	169
	Anwesend laut Ausweiskontrolle	69

Sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2018
 2. Budget 2019
 3. Verschiedenes (Zusammenarbeit der Forstbetriebe Möhlin und Zeinigerberg-Looberg)
-

Aktenauflage

Die Gemeindeversammlungsunterlagen lagen im Gemeindebüro vom 01. bis 26. November 2018 zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten öffentlich auf.

Gemeindeammann Fredy Böni heisst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger im Namen des Gemeinderates herzlich willkommen und dankt den Anwesenden, dass sie sich die Zeit genommen haben, an der Ortsbürgergemeindeversammlung teilzunehmen.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

1. Protokoll der Versammlung vom 25. Juni 2018

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung wurde durch die Finanzkommission geprüft. Gemeinderat und Finanzkommission beantragen dieses zu genehmigen. In der Versammlungsvorlage sind die gefassten Beschlüsse aufgeführt.

Verhandlungen

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag: Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2018 sei zu genehmigen.

Abstimmung: In offener Abstimmung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

2. Budget 2019

Gemeindeammann Fredy Böni erläutert das Budget 2019 der Ortsbürgergemeinde und der Forstwirtschaft. Der Voranschlag weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 123'000 aus, welcher aus den Reserven (Eigenkapital) entnommen wird. Die Hauptgründe dafür sind die nachfolgenden, ausserordentlichen Aufwendungen wie

den Rückbau des Jagdhauses Forst	Fr. 80'000
die Reparatur des Ofens und Kamins im Jagdhaus Berg	Fr. 11'000
die Sanierung des Vorplatzes beim Werkhof	Fr. 30'000
das Projekt Zusammenschluss Forstbetriebe	Fr. 10'000
die IBA Projekte (Rheinliebe)	Fr. 10'000

Zudem sind die Einnahmen aus dem Holzverkauf tiefer budgetiert als im Vorjahr. Dies aufgrund des Preiszerfalls auf dem Holzmarkt infolge der Sturmschäden und der Trockenheit im Jahr 2018.

Der Rückbau des Jagdhauses hat sich wegen dem vorhandenen Asbest und den Auflagen des Kantons verteuert. Beim Projekt Rheinliebe sind u.a. drei Plattformen beim Bürkli, im Fahrgraben und beim Schlossplatz geplant.

Budget 2019 OBG

Erfolgsrechnung/ Investitionsrechnung	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand	2'130'500	2'152'700	1'934'869.29
Betrieblicher Ertrag	1'889'800	2'040'500	1'936'843.35
Ergebnis aus betr. Tätigkeit	-240'700	-112'200	-1'974.06
Ergebnis aus Finanzierung	114'000	98'400	96'003.95
Operatives Ergebnis	-126'700	-13'800	-97'978.01
Ausserordentliches Ergebnis	3'700	3'700	3'720.
Gesamtergebnis	-123'000	-10'100	101'698.01
Ergebnis Investitionsrechnung	0	-150'000	175'540
Selbstfinanzierung	-70'700	38'300	147'542.21
Finanzierungsergebnis	-70'700	-111'700	-27'997.79

Die Waldwirtschaft und Mergelgrube zeigen eine ausgewogene Situation zwischen den Einnahmen und den Ausgaben. Der Mietertrag aus dem Bürgerhaus sowie die Kontokorrektverzinsung der Barmittel zeigen einen positiven Saldo von rund Fr. 100'000. Die Bereiche Allgemeinde Verwaltung und Kultur und Freizeit zeigen einen negativen Saldo von rund Fr. 220'000. Die Gründe dafür sind vorgehend genannt worden. Die Waldwirtschaft wird aktuell ohne Defizit betrieben. In den anderen Bereichen sind die Aufwendungen höher als die Einnahmen. Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde ist auf den Mietertrag aus dem Bürgerhaus angewiesen. Um die Ortsbürgerrechnung weiterhin im Gleichgewicht zu halten, ist der Fokus auf die Waldwirtschaft gerichtet. Darum macht auch ein Zusammenschluss mit anderen Forstbetrieben Sinn.

Die Teilrevision des Gemeindegesetzes am 01.01.2019 hat auch eine Änderung des Ortsbürgergemeindeggesetzes mit sich gebracht. Ab diesem Datum entfällt die Pflicht, einen Forstreservfonds zu bilden. Der Forstreservfonds von aktuell Fr. 2,6 Mio. wird im Jahr 2019 in die kumulierten Bilanzüberschüsse (Reserven) von aktuell Fr. 4,5 Mio.

umgebucht. Somit erhöhen sich die Bilanzüberschüsse aus den Vorjahren auf rund Fr. 7 Mio. Die Forstwirtschaft wird ab Budget 2019 nicht mehr als Eigenwirtschaftsbetrieb innerhalb der Rechnung geführt. Überschüsse oder Fehlbeträge aus der Waldwirtschaft und den restlichen Kostenstellen werden Ende Jahr direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Andrea Fischler, Mitglied der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde, teilt mit, dass das Budget durch die Finanzkommission geprüft wurde und keine Bemerkungen anzubringen sind. Der budgetierte Aufwandüberschuss ist auch für die Finanzkommission schlüssig und nachvollziehbar. Der Versammlung wird das Budget 2019 zur Annahme empfohlen.

Verhandlungen

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag: Das Budget 2019 sei zu genehmigen.

Abstimmung: In offener Abstimmung wird dem Budget 2019 mit grosser Mehrheit zugestimmt.

3. Verschiedenes

Gemeindeammann Fredy Böni: Die Ortsbürgerkommission und die Abteilung Wald und Landschaft haben sich für das Jahr 2019 folgende Ziele formuliert:

- Erfolgreicher Abschluss des Betriebsplanes
- Erfolgreiche Durchführung der Waldbereisung
- Rückbau des ehemaligen Jaghauses Rosenmund mit Neuanpflanzung.

Zusätzlich soll der Zusammenschluss zwischen dem Forstbetrieb Möhlin und dem Forstbetrieb Zeinigerberg/Looberg erfolgreiche abgeschlossen werden.

Zusammenschluss Forstbetrieb Möhlin mit Forstbetrieb Zeinigerberg/Looberg

Gemeindeammann Fredy Böni: Beim genannten Projekt für einen Zusammenschluss des Forstbetriebes Möhlin mit dem Forstbetrieb Zeinigerberg/Looberg sind die Gemeinden Möhlin, Zeiningen, Zuzgen, Hellikon, Mumpf und Obermumpf involviert. Ende 2019 geht Urs Jakober, der Betriebsleiter des Forstbetriebes Zeinigerberg-Looberg in Pension. Die an diesem Forstbetrieb beteiligten Waldeigentümer haben den Wechsel in der Betriebsführung zum Anlass genommen, die bestehende Betriebsstruktur grundsätzlich zu überprüfen. Dabei hat sich gezeigt, dass das aktuelle Betriebskonzept nicht erfolgreich weitergeführt werden kann. Die angeschlossenen Waldeigentümer haben deshalb die Absicht, den bestehenden Betrieb aufzulösen und streben eine Zusammenarbeit mit den Nachbarbetrieben an. Die Gemeinde Hellikon wird sich noch zwischen den Revieren Möhlin und Thiersteinberg entscheiden und Schupfart wird sich dem Forstrevier Thiersteinberg anschliessen.

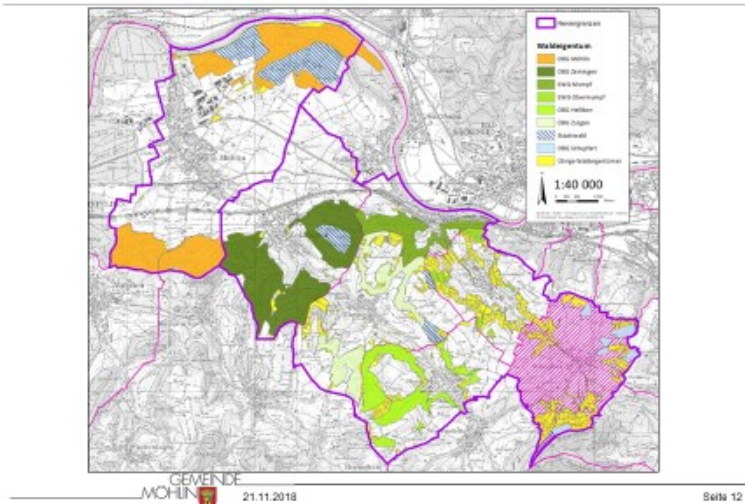
Die Kündigung der bisherigen Verträge der am Forstbetrieb Zeinigerberg/Looberg angeschlossenen Gemeinden soll per Ende 2019 beschlossen werden. Bei einem Zusammenschluss eröffnen sich die nachfolgenden Chancen:

- der unternehmerische Handlungsspielraum nimmt mit der Verbreiterung der wirtschaftlichen Basis deutlich zu;
- durch die Ausdehnung der Betriebsfläche werden die Kernkompetenzen wie Waldpflege und Holzernte nachhaltig gestärkt;
- die Stellvertreterlösung für den Betriebsleiter kann dauerhaft gelöst werden;
- das Personal kann sich vermehrt spezialisieren und den Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden;
- die Auslastung der Maschinen und Verfahren wird erleichtert und die Routine im Einsatz erhöht;
- der Einsatz spezialisierter Unternehmer wird erleichtert;
- die Vergrößerung des Teams erhöht die Flexibilität und die Chancen für den Ausbau des Dienstleistungsbereichs;
- die Vergrößerung der Nutzungsmenge erleichtert die Versorgung der Energiezentralen mit eigenem Holz;
- in einem grösseren Verband wird der Risikoausgleich unter den Partner erleichtert;
- eine grössere Betriebsfläche erleichtert die Anpassung der Bewirtschaftungsintensität.

Durch Drittaufträge wie diejenigen des Kraftwerks Ryburg-Schwörstadt und der SBB können aktuell einige Einnahmen generiert werden. Die anderen Gemeinden im künftigen Forstbetrieb werden jedoch nicht dieses Volumen an Aufträgen mitbringen. Die Sitzgemeinde bleibt weiterhin Möhlin. Es würde zukünftig nur noch eine Rechnung geführt und der jährliche Gewinn oder Verlust auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt. Im jetzigen Forstbetrieb Zeinigerberg/Looberg wird noch einzeln nach Gemeinde abgerechnet. Revierförster Urs Steck ist überzeugt, dass der neue Betrieb mit den angedachten Massnahmen einen Gewinn einfahren wird. Er kennt die Waldungen in Zeiningen und Zuzgen sehr gut und es wird vorgesehen, in diesen Gemeinden die Holzschnitzelproduktion zu forcieren. Durch das grosse Revier werden auch die Anzahl Kilometer an Wald- und Flurwegen, welche es zu unterhalten gilt, bedeutend zunehmen. Es wird angedacht, den Forstwerkhof in Zeiningen ausser Betrieb zu nehmen.

Der Forstbetrieb Möhlin besteht aktuell aus 4 Festangestellten und dem Revierförster. Der Forstbetrieb Zeinigerberg/Looberg beschäftigt neben dem Förster noch zwei bis drei Forstwarte. Diese würden natürlich von Möhlin übernommen werden. Man möchte versuchen, mit einem relativ kleinen Personalbestand anzufangen und diesen nach Bedarf dann aufzustocken.

Traktandum 3: Zusammenschluss Forstbetriebe Möhlin und Zeinigerberg-Looberg



Andrea Fischler: Wie sieht der Verteilschlüssel unter den verschiedenen Gemeinden aus.

Urs Steck, Revierförster: Der Verteilschlüssel für die Aufteilung des Gewinns/Verlusts wird in der Projektgruppe diskutiert werden. Klar ist, dass in Möhlin ein grosser Umsatz im Vergleich zur bewirtschafteten Fläche generiert wird. Wie bereits erwähnt, werden mit den angedachten Massnahmen gesunde Finanzen resultieren.

Gemeindeammann Fredy Böni: Für die Umsetzung des Projektes besteht ein ambitionöser Zeitplan. Die Verhandlungen sollten bis März/April 2019 abgeschlossen sein. Es liegt bereits ein Vertragsentwurf vor. Der Inhalt dieses Entwurfes stammt grösstenteils aus dem Vertrag des Forstbetriebes Surbtal.

Weitere Themen

Betriebsplan

Gemeindeammann Fredy Böni: Beim Betriebsplan hat man im Beschwerdeverfahren einen Anwalt beigezogen. Zur Zeit ist man daran, eine Vernehmlassung zu der Beschwerdeantwort der Abteilung Wald zu verfassen. Der Kanton möchte die Gemeinde als Waldeigentümer einfach stark einschränken. Es geht dabei um die Verjüngungsfläche und um Gebiete, welche nach Ansicht des Kantons nicht verjüngt werden dürfen. Die Gemeinde Möhlin wehrt sich nun stellvertretend auch für andere Gemeinden, welche die Betriebsplanung noch vor sich haben.

Jagdpachtvergabe

Gemeindeammann Fredy Böni: Die Jagdpacht wird jeweils für 8 Jahre an die Jagdvereine durch den Kanton vergeben. Für das Revier Sonnenberg wurden zwei Bewerbungen beim Kanton eingereicht. Der Gemeinderat Möhlin und Magden haben zu diesen Eingaben Stellung genommen, ohne eine Empfehlung über die Vergabe abzugeben. Schlussendlich hat der Kanton die Jagdpacht an die Bewerber rund um Dieter Körkel vergeben, worauf die anderen Bewerber um Hugo Wiederkehr nun Beschwerde eingereicht haben. Die neue Pacht beginnt per 01. Januar 2019 und die Ortsbürger-

gemeinde Möhlin tritt als eine Art Verpächterin auf. Da anzunehmen ist, dass das Beschwerdeverfahren bis am 31.12.2018 nicht erledigt sein wird, wird der Kanton wohl eine Person mit der Verwaltung des Reviers beauftragen.

Tannenwald beim Werkhof

Marlies Böni: Was passiert mit dem schönen Tannenwald beim Werkhof?

Urs Steck, Revierförster: Die Nordmannstannen sind zuerst sehr langsam gewachsen, später aber sehr schnell. Dies auf Grund der Bodenbeschaffenheit. Daher sind einige Bäume bereits zu gross, als dass sie als Weihnachtsbäume verwendet werden können. In einem späteren Zeitpunkt müssen diese gefällt werden und für Deckkäste genutzt werden.

Gemeindeammann Fredy Böni weist auf folgende Veranstaltungen hin:

21.22. Dezember 2018	Weihnachtsbaumverkauf
02. Januar 2019	Neujahrsapéro in der Mehrzweckhalle Fuchsrain
24. -26. Mai 2019	Kantonaler Musiktag mit Jubiläumsfeier 1225 Jahre Möhlin
18. August 2019	Waldbereisung

Dank

- an den Förster und Abteilungsleiter Wald und Landschaft Urs Steck für seine professionelle und kompetente Führung der Abteilung;
- an alle Mitarbeitenden der Abteilung Wald und Landschaft für das grosse Engagement während des Jahres zu Gunsten unseres schönen Naherholungsgebietes Forst und Berg;
- an das ganze Waldhausteam unter der Leitung von Rosmarie Körkel;
- an den Museumsverein Möhlin mit dem Vorstand unter dem Vorsitz der Präsidentin Brigitte Neeser für die gute Führung unseres Dorf museums;
- an Alf Hesse mit seinem Team für die gute Führung unseres Campingplatzes;
- an die Hirschenkommission mit Präsident Paul Mahrer und allen Helfern für die sehr gute und aufwendige Arbeit im Hirschegehege;
- an die Ortsbürgerkommission und Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde für das grosse Engagement zu Gunsten der Ortsbürgergemeinde während des Jahres;

Im Anschluss an die Versammlung konnten sich die Teilnehmer/-innen an einem feinen Apéro-Bufferet von der Küche des Wohn- und Pflegezentrums Stadelbach verköstigen.

Für ein getreues Protokoll testieren:

4313 Möhlin, 28. November 2018

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindeschreiber:



Genehmigt durch die Ortsbürgergemeindeversammlung

4313 Möhlin, 01. Juli 2019

NAMENS DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindeschreiber: